

A1

Antrag

46. Vollversammlung Landesjugendring Niedersachsen e.V. am 25.03.2023

Initiator*innen: Vorstand

Titel: Jugendarbeit und Krisen

Antragstext

1 Die Gesellschaft erfährt gerade eine Zeit, die von diversen Krisen geprägt ist.
2 Aktuell treten dabei besonders die Corona-Pandemie, die Energiekrise und der
3 anhaltende Fachkräftemangel hervor, aber auch fortwährende und in ihren
4 Auswirkungen schwer zu greifende Krisen (z.B. Klimakrise, demographischer Wandel
5 oder Radikalisierung von demokratischer Debattenkultur) beeinflussen die
6 Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen stark. Die Corona-Pandemie hat
7 dabei bereits deutlich aufgezeigt, wie schnell es passieren kann, dass die
8 Interessen junger Menschen hinter anderen zurückgestellt werden. Das Vorgehen in
9 der Energiekrise und die Bekämpfung der Klimakrise verdeutlichen diese
10 Erkenntnis zudem. *Unter den Gesichtspunkten von immer wieder auftretenden*
11 *gesellschaftlichen Krisen, die sowohl punktuell als auch anhaltend verlaufen,*
12 *fordern wir als Landesjugendring eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse*
13 *von jungen Menschen.*

14 Durch die Dauerpräsenz von Krisen verspüren insbesondere Jugendliche eine
15 erhöhte Belastung. Sie fühlen sich in ihren Handlungsrahmen machtlos und sind
16 mit Zukunftsängsten konfrontiert. Um gesund mit dieser Belastung umgehen zu
17 können, sind junge Menschen mehr denn je auf ein soziales Umfeld angewiesen,
18 welches ihnen Rückhalt und Gemeinschaft gibt. In diesem Umfeld können sie sich
19 entwickeln und ihre Persönlichkeit entfalten. Die Kinder- und Jugendarbeit ist
20 dabei ein unverzichtbarer Bestandteil des sozialen Umfeldes. Sie unterstützt
21 junge Menschen bei ihrer Verselbstständigung und Selbstpositionierung, aber
22 bietet auch Qualifizierung für die gesellschaftlichen Aufgaben, denen sie

23 gerecht werden sollen. Eine Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit ist deshalb
24 nötig. *Diese muss agiler auf die Herausforderungen der Krisen reagieren können,*
25 *um ihre Angebote aufrecht zu erhalten und in der Lebensphase Jugend*
26 *unterstützend aktiv zu sein.*

27 **Förderung der Jugendarbeit stärken**

28 Die anstehende Novellierung des Jugendförderungsgesetzes bietet für junge
29 Menschen, die Kinder- und Jugendarbeit und insbesondere für die
30 Jugendverbandsarbeit eine große Chance. Mit den Erfahrungen der vergangenen
31 Krisen lässt sich nun eine Förderstruktur verfassen, die den Herausforderungen
32 der Gegenwart und Zukunft gewachsen ist. Eine Verschlechterung der
33 Rahmenbedingungen für die Jugendverbandsarbeit wäre in diesem Zuge ebenso
34 unangebracht wie eine Aufweichung des Subsidiaritätsprinzips. *Dies bedeutet in*
35 *erster Linie, dass für die Jugendverbände in Niedersachsen eine Förderung*
36 *entsteht, welche nachhaltig Strukturen sichert und Maßnahmen planbar macht.*
37 *Zudem dürfen im Sinne der bisherigen Förderstruktur die kommunalen Ebenen nicht*
38 *von ihrer Verantwortung befreit werden und eine Landesförderung die kommunale*
39 *Förderung ersetzen.*

40 Derzeit stellen Bildungsmaßnahmen die Grundlage für eine jugendverbandliche
41 Förderung durch das Land Niedersachsen dar. Der Ausfall vieler Maßnahmen durch
42 die Corona-bedingten Einschränkungen hat aufgezeigt, dass Faktoren außerhalb des
43 Einflussrahmens der Akteure in der Jugendarbeit tief in diese Grundlage
44 eingreifen können. Die ergriffenen Maßnahmen seitens der Jugendverbände und der
45 Landesverwaltung haben allerdings aufgezeigt, dass, durch entschlossenes und
46 abgestimmtes Handeln, angemessen reagiert werden kann. In eine Novelle des
47 Jugendförderungsgesetzes sollten diese Erkenntnisse einfließen. *Daher sind neben*
48 *den neu förderfähigen digitalen Möglichkeiten auch die Flexibilisierung der*
49 *verfügbaren Zuschüsse aufzunehmen. Der Landesjugendring fordert deshalb eine*
50 *Grundausrüstung für die Jugendverbände, welche sich aus den durchgeführten*
51 *Bildungsmaßnahmen ergibt. Diese Art der Förderung würde durch die Auflösung der*
52 *Trennung zwischen Sach- und Personalkosten an Flexibilität gewinnen. Nachhaltig*
53 *planbarer Personaleinsatz und kurzfristiges Umverteilen von Zuschüssen*
54 *ermöglichen Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten. Der bestehende Fachkräftemangel*
55 *sowie steigende Preise einer Energiekrise sind dann ebenso agiler zu bewältigen*
56 *wie Schwerpunktthemensetzung für eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den*
57 *Krisen der Zeit.*

58 **Freizeitmaßnahmen – aktiv und aktivierend**

59 Ein großer Kontaktpunkt junger Menschen mit Kinder- und Jugendarbeit ist
60 meistens die Teilnahme an Freizeit- und Erholungsaktivitäten. Neben dem

61 Aufsuchen von Jugendräumen und dem Einbringen in Gruppenstunden sind
62 Freizeitmaßnahmen, wie Zeltlager oder Wochenendfahrten, hier die bedeutendsten
63 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Für die Jugendverbandsarbeit, aber auch
64 die kommunale Jugendpflege, stellen Freizeitmaßnahmen nicht nur ein soziales
65 Umfeld, welches für junge Menschen geschaffen wird, dar, sie sind auch das
66 wichtigste Mittel, um Jugendliche an die eigenen Strukturen stärker zu binden
67 und sie selbst als spätere Jugendgruppenleiter*innen zu gewinnen. Der
68 coronabedingte Ausfall vieler solcher Angebote in den vorangegangenen Jahren hat
69 dies eindrücklich aufgezeigt. Durch die fehlende Teilnahme von Jugendlichen an
70 Freizeiten entfielen Begegnungsräume und damit einhergehende Erfahrungen blieben
71 schlichtweg aus. Fehlende Begegnungsräume wirken sich negativ auf das soziale
72 Umfeld aus und sind besonders belastend für junge Menschen. Für eine gesunde
73 Entwicklung sind sie auf die Einflüsse ihres Umfelds angewiesen. Diese jungen
74 Menschen konnten aber auch entsprechend weniger gut an die Strukturen der
75 Kinder- und Jugendarbeit angebunden werden und somit nur bedingt als
76 Jugendgruppenleiter*innen gewonnen werden. Besonders sichtbar wird dieser Effekt
77 durch die Abnahme von Juleica-Inhaber*innen innerhalb der Jugendverbände und die
78 Zunahme psychischer Erkrankungen bei Jugendlichen.

79 Ohne geschulte Jugendgruppenleiter*innen sind Angebote der Jugendarbeit überall
80 gefährdet. Hinzukommen, krisenbedingt, erhöhte Planungsrisiken und steigende
81 Kosten der Aktivitäten. Dies reduziert zusätzlich die nachhaltige und
82 vielfältige Angebotslandschaft in der Kinder- und Jugendarbeit. *Um dieser*
83 *Entwicklung entschlossen entgegenzuwirken, fordern wir als Landesjugendring eine*
84 *zusätzliche Förderung von Freizeit- und Erholungsmaßnahmen. Allein die*
85 *Mitgliedsverbände im Landesjugendring benötigen für 2023 einen zusätzlichen*
86 *Zuschuss in Höhe von 1,5 Millionen Euro, um die Kosten nicht durch unzumutbare*
87 *Teilnahmebeiträge an die Familien weiterreichen zu müssen.*

88 **Beteiligung junger Menschen**

89 Damit bei der Bewältigung anhaltender und zukünftiger Krisen nicht erneut die
90 Interessen junger Menschen hintenanstehen müssen, ist eine zeitgemäße
91 Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erforderlich. Diese
92 Beteiligung kann nur funktionieren, wenn sie sich an den Bedürfnissen der
93 Zielgruppen orientiert und entsprechend Qualitätsstandards für Kinder- und
94 Jugendbeteiligung berücksichtigt. *Eine niedersächsische Strategie für*
95 *Jugendbeteiligung ist notwendig, um jungen Menschen nachhaltig und gelingend*
96 *Gehör auf Landesebene zu verschaffen.*

Begründung

Jugendarbeit stellt eine wichtige Stütze in der Bewältigung von Krisen dar. Die zunehmende Gegenwart von Krisen im Alltag junger Menschen erfordert eine starke Jugendarbeit, die auch selbst krisenfest aufgestellt ist. Durch gute Ausgangsbedingungen für die niedersächsische Jugendverbandsarbeit werden wir auch zukünftig diese Stütze in der Lebensphase Jugend sein können.